

Audit Familiengerechte Kommune Audit Familiengerechter Kreis Audit „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ Kommunale Entwicklung – Chance zur Kooperation (KECK)

Strategische Instrumente zur nachhaltigen
Ausrichtung der Familienpolitik

– Überblick –

Familiengerecht handelt eine Kommune dann,

- wenn die lokalen Akteure in Politik, Verwaltung sowie Zivilgesellschaft sich der Wirkungen ihres Handelns für Familien bewusst sind,
- diese Wirkungen in allen kommunalen Handlungsfeldern angemessen berücksichtigen und so
- die Rahmenbedingungen vor Ort aktiv und umfassend familiengerecht gestalten.

- Sensibilität bei Entscheidungsträgern
- Familienbewusstes Handeln auf allen Führungsebenen
- Organisatorische Strukturen/ ressortübergreifende Arbeit
- Analysekompetenz und Wissen
- Vernetzung mit externen Partnern/ Allianzen
- Beteiligungsorientierte Planungsprozesse

Relevante Akteure im Prozess

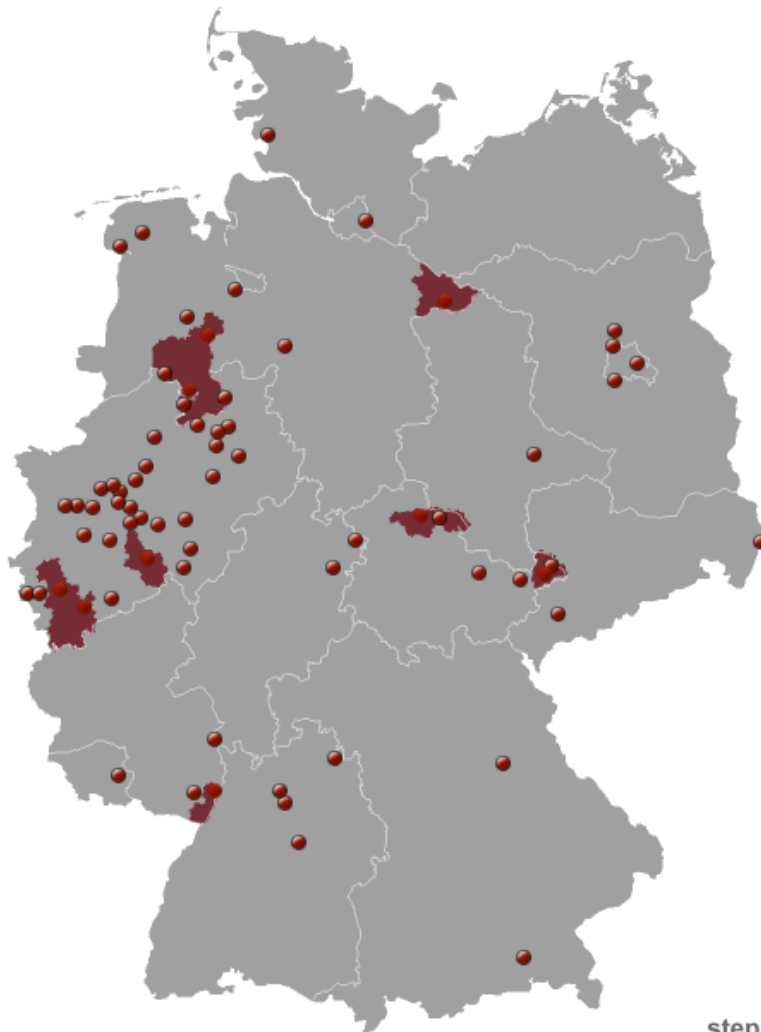
- Kreis-/ Stadtverwaltung
- Politik
- Unternehmen, IHK, Handwerkskammer, Jobcenter
- Lokales Bündnis für Familien
- Freie Träger der Wohlfahrtspflege
- Wohnungswirtschaft
- Bildungseinrichtungen, Universitäten
- Vereine



Audit
**Familiengerechte
Kommune**



Audit
**Familiengerechter
Kreis**



Kreis / Kommune mit eingesetzten Instrumenten:

- Audit
- KECK
- AGWiQ

Audit – übergeordnete Handlungsfelder

**Familie und
Arbeitswelt,
Zeit,
Betreuung**

**Bildung und
Erziehung ,
Prävention,
Inklusion**

**Wertschätzung,
Beratung und
Unterstützung
Hilfen**

**Wohnumfeld,
Lebensqualität
Gestaltung
Sozialräume**

**Bürgerschaftl.
Engagement,
Senioren und
Generationen**

**Governance:
Werteorientierte, partizipative und strategische
Familienpolitik**

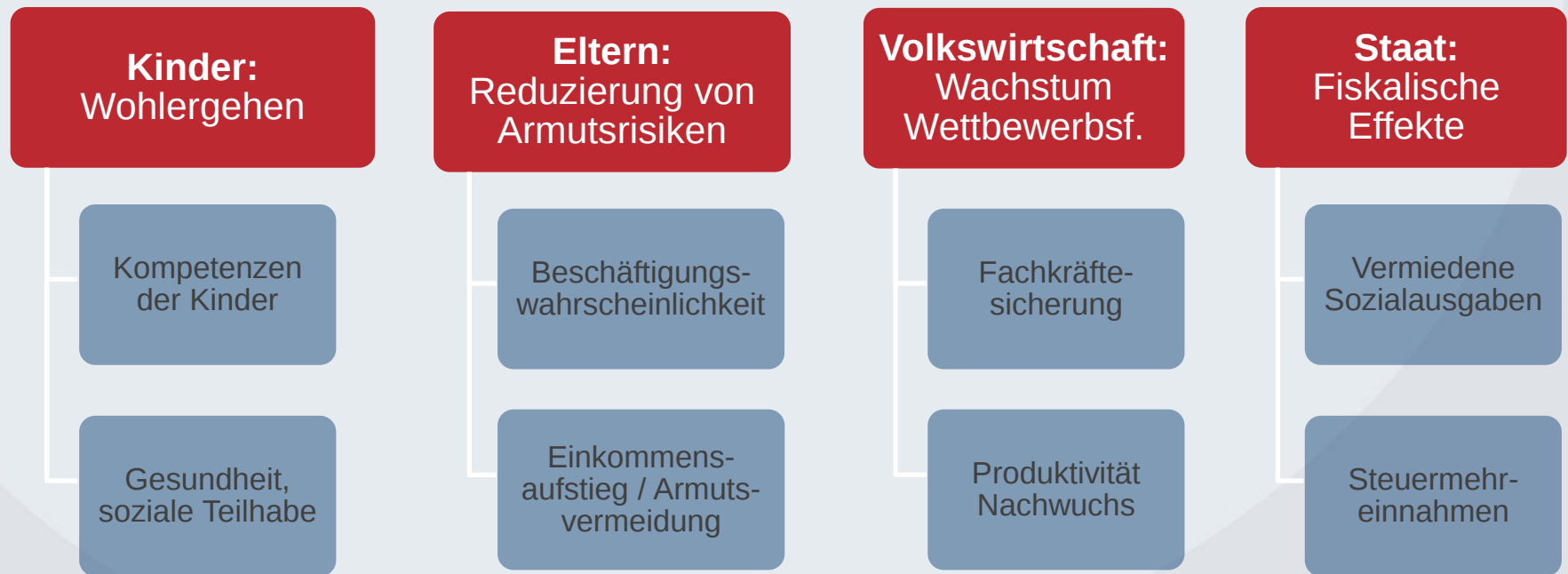
Handlungsfeld - Wohnen



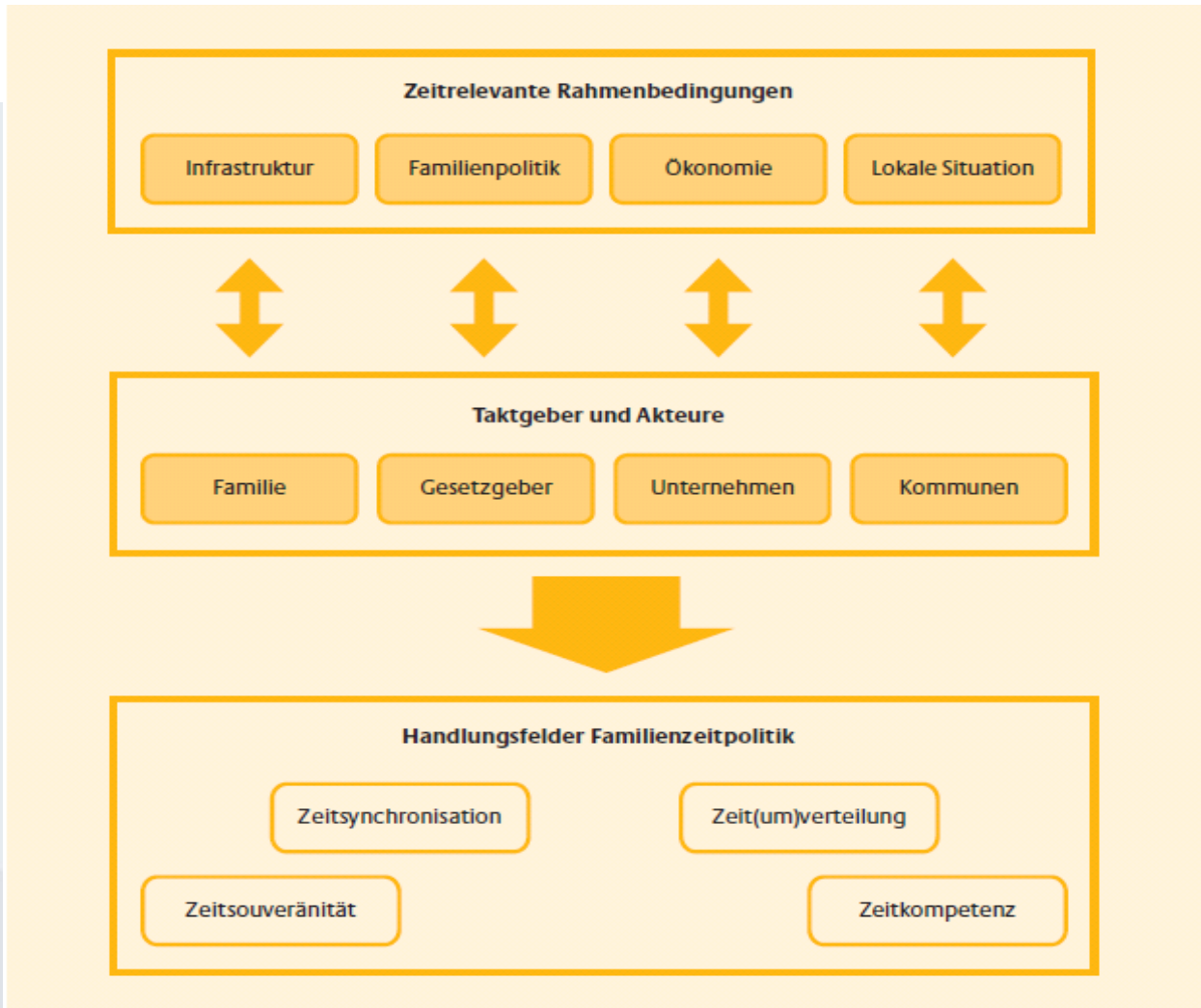
Quelle: eigene Darstellung nach Kraemer 2012

Handlungsfeld Infrastruktur für Familien

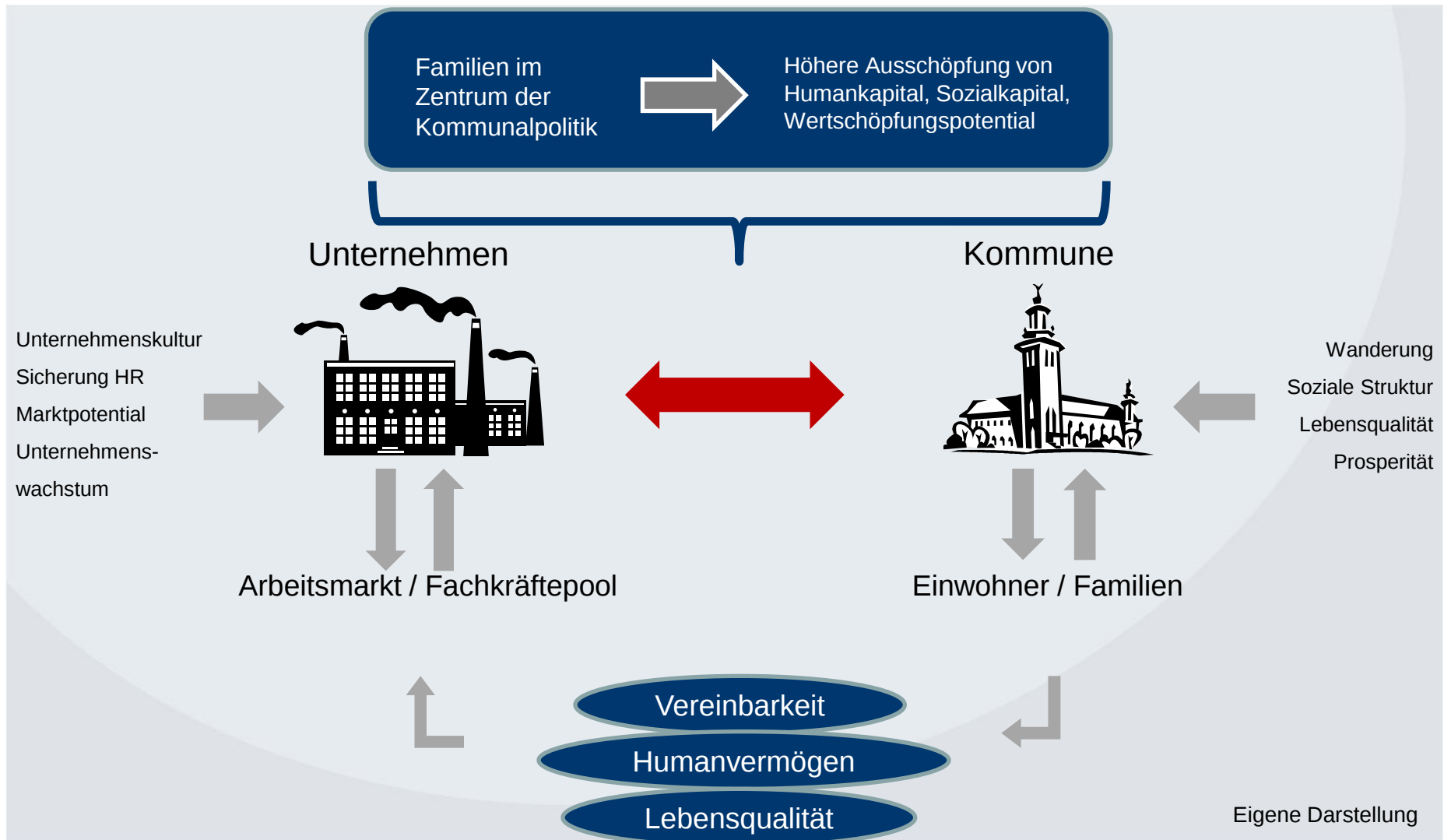
z.B. Betreuungsinfrastruktur als volkswirtschaftliche Investition



Handlungsfeld - Familienzeitpolitik

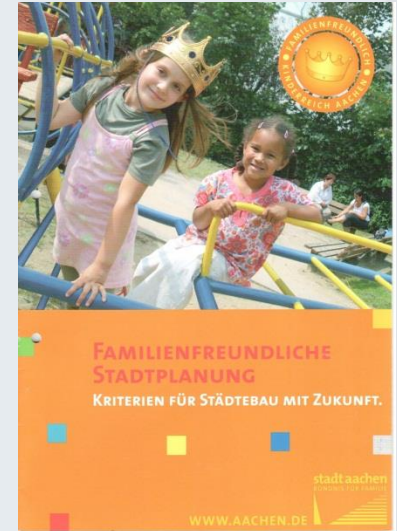


Handlungsfeld Wirtschaft



Familien und Unternehmen haben hohes Interesse an einem positiven Image der Standort-Kommune (Fachkräftegewinnung)

- Familienunterstützende Infrastruktur
- Familienbewusste Rahmenbedingungen
- Blick auf den Arbeitgeber Verwaltung intern und in Bezug zu Schnittstellen der Unternehmen



Familienfreundlichkeit als Standortfaktor wird im Wettbewerb um die besten Köpfe für Kommunen und Unternehmen immer wichtiger. Der Imagegewinn als familienfreundliche Stadt, der durch das Audit befördert wurde, ist enorm. Und das ist gerade für uns als Wissenschaftsstadt sehr wichtig.

(Zitat-Auszug: Marcel Philipp, Oberbürgermeister Stadt Aachen)



Extern begleiteter Prozess mit neuen Blickwinkeln und hohem Grad an Verbindlichkeit

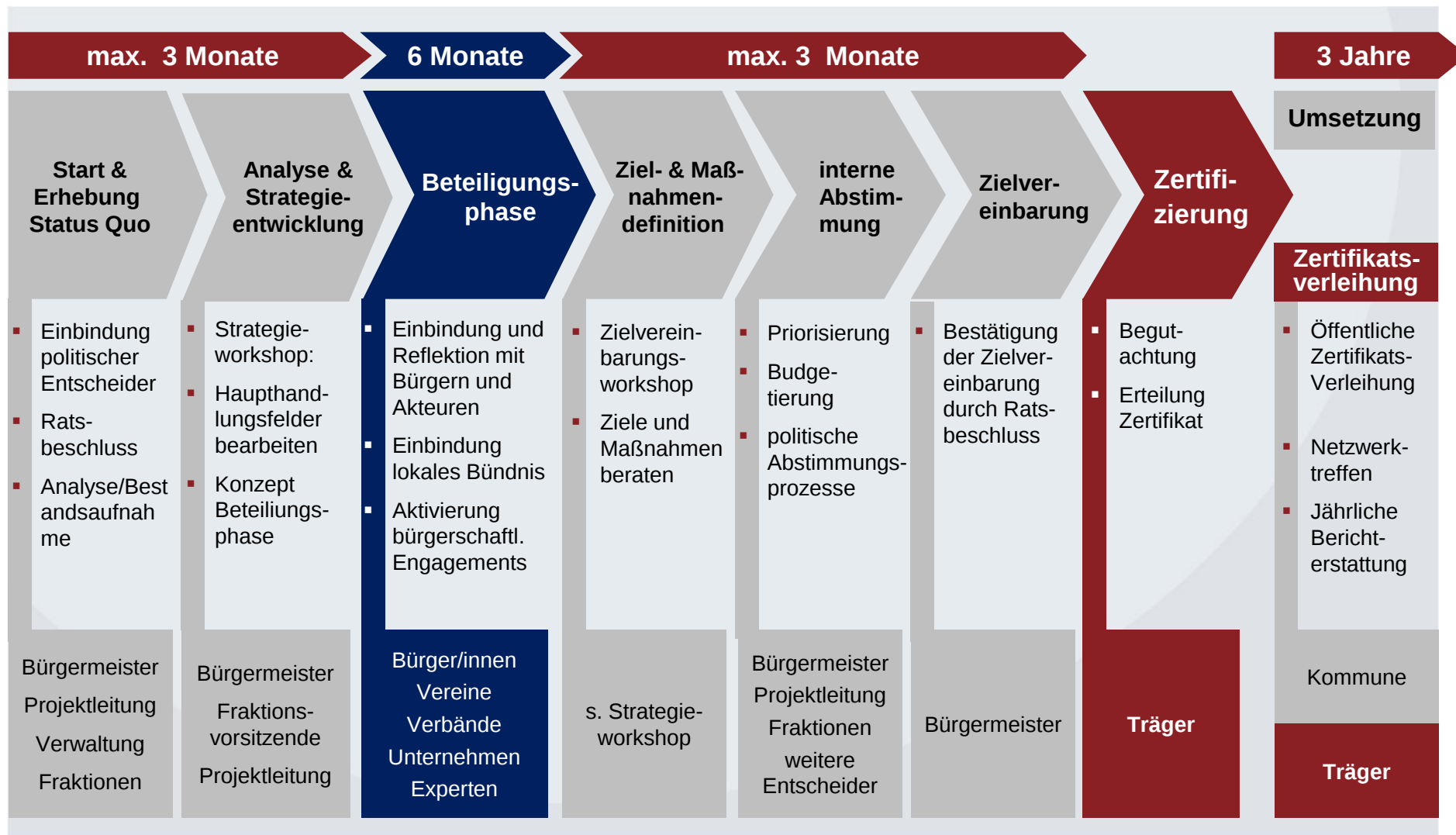
Eine faktenbasierte, qualitative **Analyse** der familienpolitischen Strukturen und Leistungen (Stärken/ Herausforderungen/ Potenziale, etc.)

Die gemeinsame prozesshafte Entwicklung einer familienpolitischen **Strategie ggf. mit** Schwerpunktsetzung zu Prävention, Inklusion oder Familienzeitpolitik als Ergänzung auf der Grundlage des Vorhandenem

Die **Vernetzung** von Politik, Verwaltung und Bürgern/ 3.Sektor zur gemeinsamen Zielerreichung

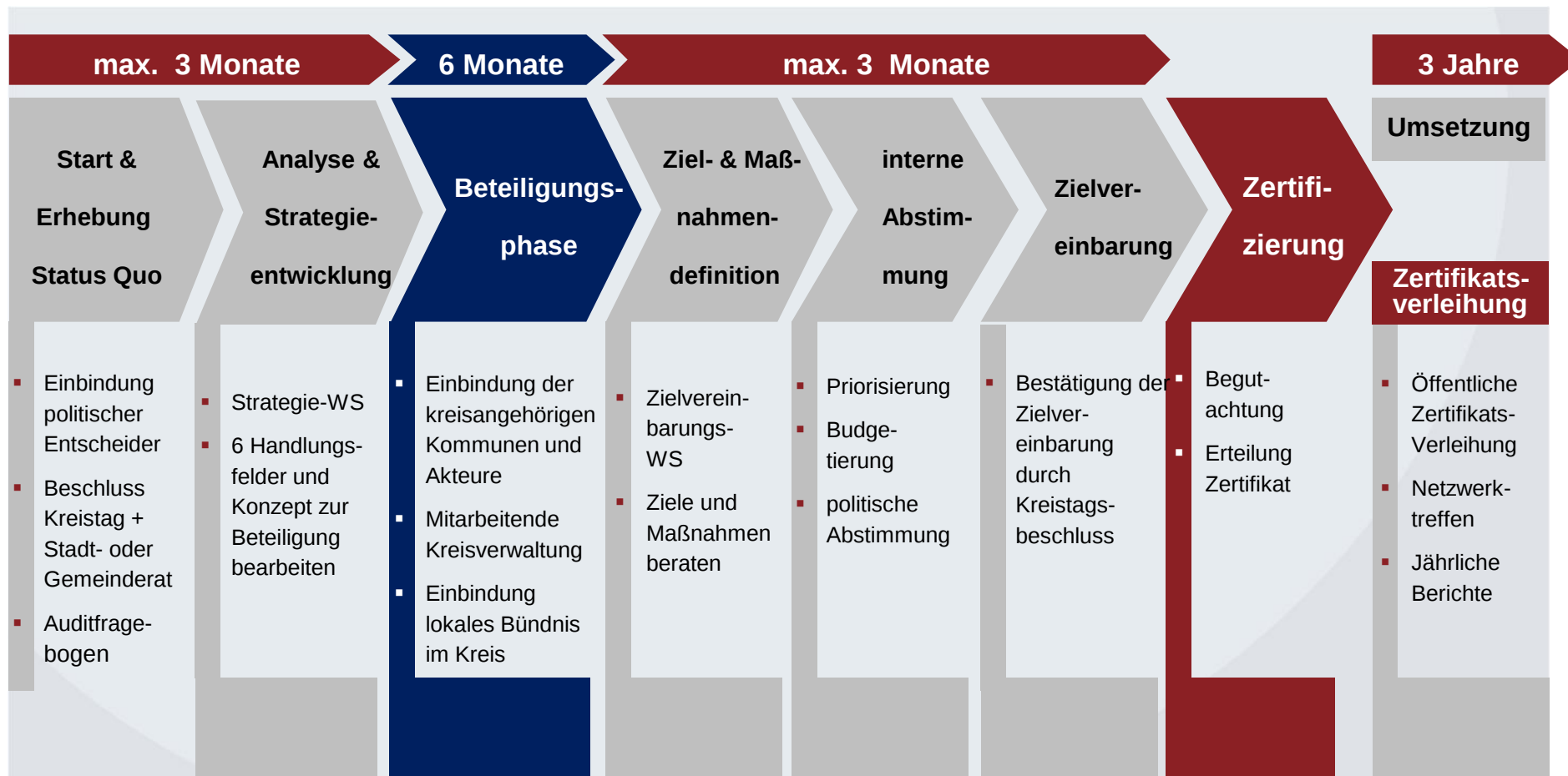
Profilbildung und Verpflichtung durch ein **Zertifikat**, das als anerkannter Nachweis der Familiengerechtigkeit dient

Das Verfahren im Überblick (Kommune)



Eigene Darstellung

Das Verfahren im Überblick (Kreise)



- 1. Prävention**
- 2. Familienzeitpolitik**
- 3. Inklusion**
- 4. Akzeptanz- und Integrationskultur**

- Breite Aufstellung, Gezieltes Vorgehen – politischer Beschluss
- Daten zu Situation und Bedarfen (möglichst kleinräumig) erheben
- Strategisches Vorgehen anhand von Faktenanalyse
- Ressortübergreifende, integrierte Lösungen entwickeln
- Zielgerichtete Beteiligung von Akteuren und Familien
- Vernetzung mit Akteuren
- Gemeinsam erarbeitete Zielvereinbarungen- Legitimation durch politischen Beschluss – Begutachtung und Zertifikatsverleihung
- Nachhaltigkeit durch Jahresberichte für Rat und Verein
- Öffentlichkeitswirksamkeit, Außendarstellung durch Markenlogo
- Bilanzaudit – drei Jahre nach Zertifikatserhalt

Auszug aus den Zielvereinbarungen 1

- Familienpolitisches Gesamtkonzept mit regelmäßiger Familienberichterstattung als Orientierungsrahmen für Entscheidungen über familienrelevante Themen
- Verbindliche Berücksichtigung von Familiengerechtigkeit im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung
- Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für die Anliegen von Familien (Familienbüro)
- Verbesserung der Situation pflegender Angehöriger
- Kooperation mit dem Kreis und Unternehmen an für Familien relevanten Schnittstellen verstärken
- Einrichtung einer ehrenamtlichen, familiennahen, generationsübergreifenden Tausch- und Dienstleistungsbörse

Auszug aus den Zielvereinbarungen 2

- Gestaltungsspielräume für Jugendliche beim Aufbau eines sozio-kulturellen Zentrums
- Ein Informationskonzept zu familienrelevanten Themen – ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Familien ist entwickelt, umgesetzt und wird regelmäßig fortgeschrieben
- Die Arbeitgeberin ist Vorbild für familiengerechte Arbeitsbedingungen und sensibilisiert die Unternehmen vor Ort
- Mit den städtischen Wohnungsunternehmen, BürgerInnen und weiteren Akteuren wird eine Konzeption zum familien-gerechten Wohnens erarbeitet
- Konzepte für die Infrastruktur (u.a. das Verkehrs-konzept) werden auf ihren Bezug zur Familiengerechtigkeit überprüft



- **Inhaltliche Kriterien:** Inhaltliche Planung der Maßnahmen über die gesamte Laufzeit der Auditierung hinweg, Qualität der Zielvereinbarungen → *Welche Leistungen bietet die Kommune/der Kreis? Welche Herausforderungen werden angegangen?*
- **Governance-Kriterien:** Organisations- und Führungsfragen, Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit der Familienorientierung → *Wie übergreifend arbeiten die Verwaltungen? Wie nachhaltig werden die Leistungen entwickelt und gestaltet?*
- **Formale Kriterien:** Form, Qualität und Fristgerechtigkeit von Meilensteinen, Dokumentationen und Zusammenarbeit

Das aktuelle Audit-Netzwerk

Nordrhein-Westfalen: Aachen, Altena, Bochum, Düsseldorf, Gevelsberg, Gladbeck, Gütersloh, Herten, Hövelhof, Kreuztal, Lennestadt, Lippstadt, Nordkirchen, Rödinghausen, Steinhagen, Sundern, Stolberg, Versmold, Waltrop

Baden-Württemberg: Bad Wimpfen, Igersheim, Weinstadt

Niedersachsen: Aurich, Cloppenburg, Delmenhorst, Hagen a. TW, Landkreis Osnabrück, Samtgemeinde Neuenkirchen

Berlin: Bezirk Lichtenberg

Brandenburg: Hennigsdorf, Oranienburg, Stahnsdorf

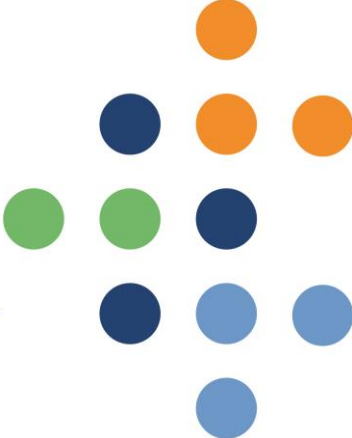
Hessen: Eschwege, Bebra

Sachsen: Görlitz, Kirchberg

Rheinland-Pfalz: Landau

Saarland: Neunkirchen

Thüringen: Altenburg, Bad Frankenhausen, Gera, Landkreis Altenburger Land, Kyffhäuserkreis

KECK 

KECK ist flexibel...



Gemeinsames Datenmanagement mit KECK



25 Kommunen in Deutschland nutzen KECK



- Amberg (BY)
- Dessau-Roßlau (ST)
- Duisburg (NRW)
- Kreis Düren (NRW)
- Emden (NI)
- Kreis Euskirchen (NRW)
- LK Germersheim (RP)
- Glinde (SH)
- Gladbeck (NRW)
- Hagen (NRW)
- Heilbronn (BW)
- Herne (NRW)
- Jena (TH)
- Kreuztal (NRW)
- LK Lüchow-Dannenberg (NI)
- LK Osnabrück (NI)
- Mülheim an der Ruhr (NRW)
- Nienburg (NI)
- Oberbergischer Kreis (NRW)
- Rosenheim (BY)
- Solingen (NRW)
- Sundern (NRW)
- LK Vechta (NI)
- Worms (RP)
- Wöhrden (SH)

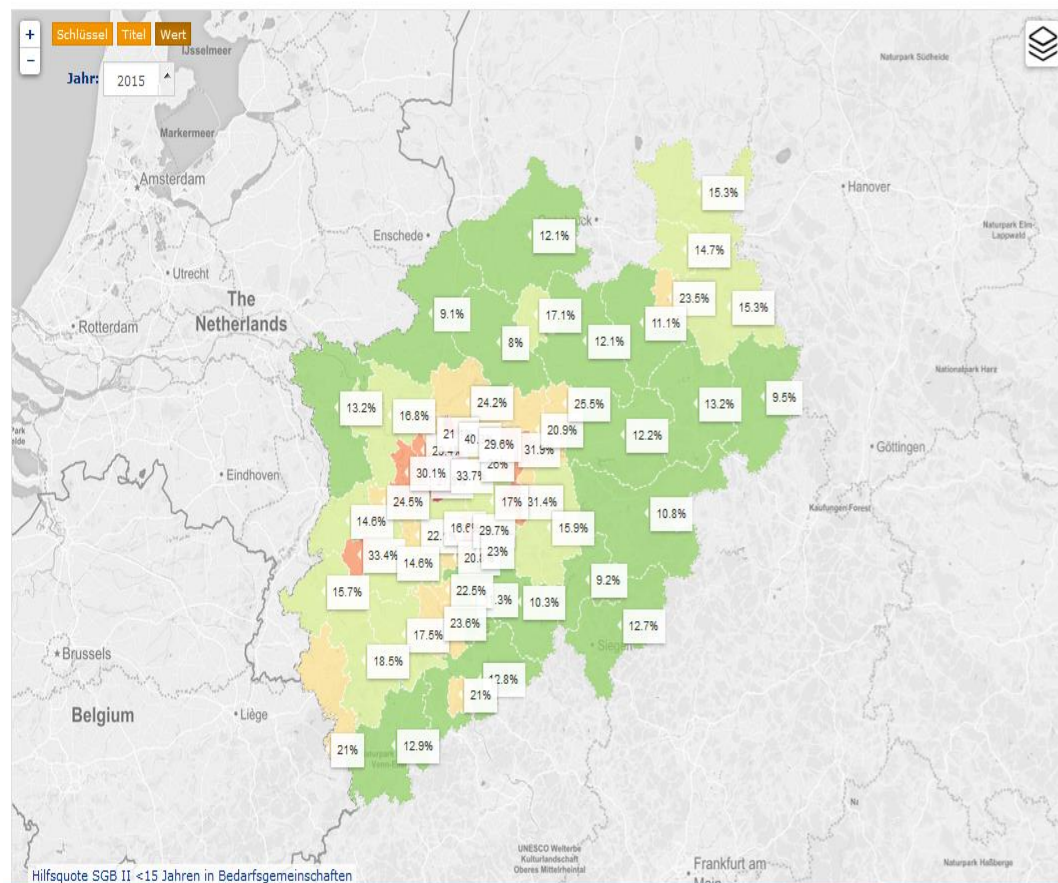
Zurück Abmelden

KECK-Atlas „Nordrhein-Westfalen“

Räumliche Ebene: NRW Kreise

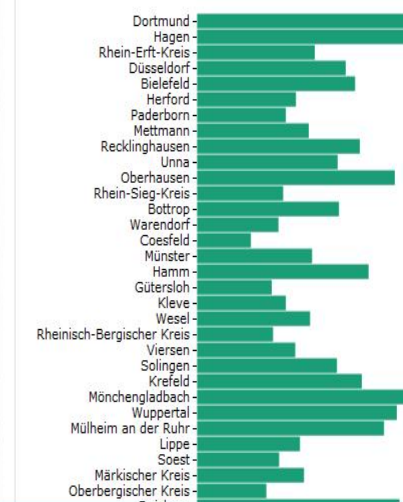
Darstellung hinzufügen

Säulendiagramm Balkendiagramm Streudiagramm Liniendiagramm Karte Tabelle Verteilungsdiagramm Säulendiagramm (zwei Achsen) Text



Schlüssel	Gebiet	Hilfsquote SGB II <15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften
Durchschnitt		19,50%
05913	Dortmund	31,90%
05914	Hagen	31,40%
05362	Rhein-Erft-Kreis	17,50%
05111	Düsseldorf	22,10%
05711	Bielefeld	23,50%

Hilfsquote SGB II <15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften



Indikatoren

Hilfsquote SGB II <15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften

Indikatorenbaum verstecken

Suchen

Arbeit und Soziales

Beschäftigte

Transferleistungen und Armut

Hilfsquote SGB II < 65 Jahren

Hilfsquote SGB II <15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften

Hilfsquote SGB II <15 langfristige Entwicklung

Hilfsquote SGB II <15 Veränderung

Hilfsquote SGB II <3 Jahren in Bedarfsgemeinschaften

Hilfsquote SGB II <3 langfristige Entwicklung

Hilfsquote SGB II <3 Veränderung

Hilfsquote SGB II <65 langfristige Entwicklung

Hilfsquote SGB II <65 Veränderung

Bevölkerung

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung und schulische Bildung

Ausgewählte Gebiete

Suche anzeigen

Ansichten

Jahr: 2015 2016

Transparenz: Integration

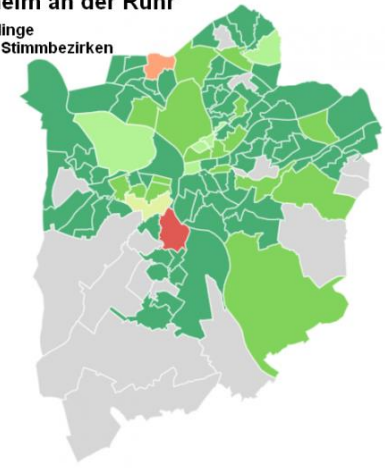
Mülheim an der Ruhr informiert mit KECK über die Entwicklung der Flüchtlingszahlen.



The screenshot shows the official website of Mülheim an der Ruhr. The header includes the city logo and navigation tabs for various departments like Rathaus & Bürgerservice, Tourismus, Wirtschaft & Arbeit, etc. The main content area is titled 'Flüchtlinge' and features a section 'Flüchtlinge in Mülheim an der Ruhr – Juni / Juli 2016'. It contains text about demographic changes and a link to a chart. The left sidebar lists various services like 'Ausschreibung', 'Ausweise & Pässe', etc. The right sidebar includes a 'KommunikationsCenter' with contact information and a 'Riegel vor!' campaign logo.

Die räumliche Verteilung der Flüchtlinge im Stadtgebiet (Stand: Juli 2016) zeigt die Karte im [KECK-Atlas](#).

Mülheim an der Ruhr Flüchtlinge in den Stimmbezirken



Stadt Mülheim an der Ruhr, Stadtforschung und Statistik

1 50 100 150 200 250 300 350 [k.A.]

Hier finden Sie aktuelle Daten des [UNHCR](#) zur Flucht über das Mittelmeer.

Kontakt

[Volker Kersting](#)

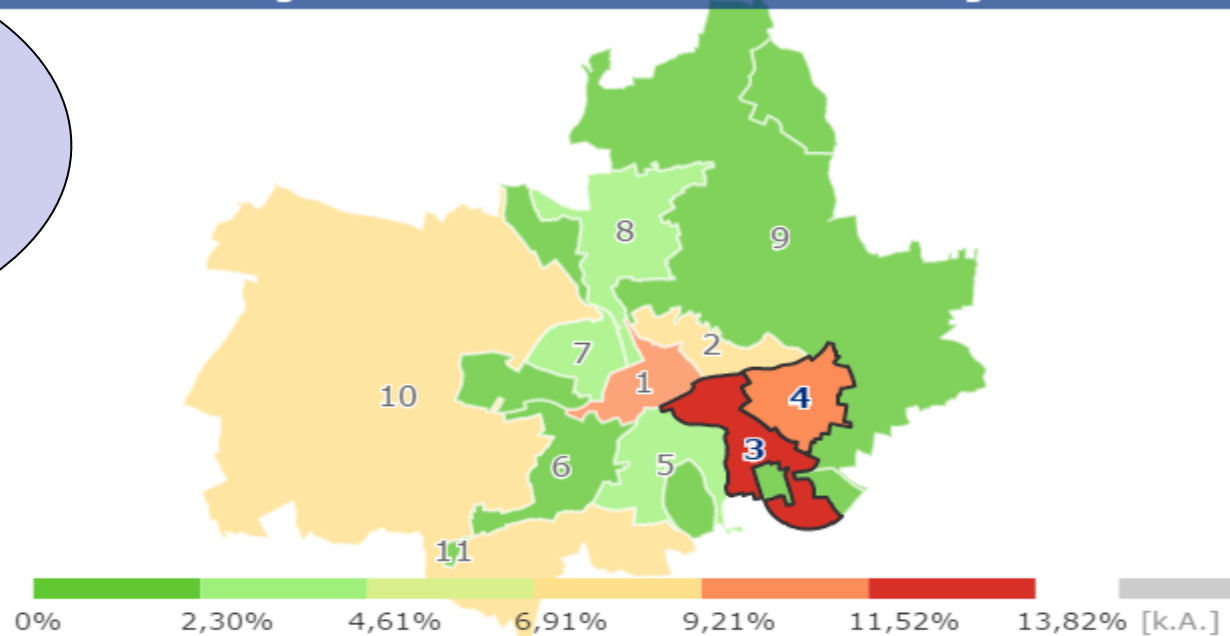
- Amberg und Rosenheim nutzen KECK zur Feststellung von Angebotsbedarfen der Jugendhilfe



Planungsräume 2015

Anteil < 15-Jährige Nicht-Deutsche an allen < 15-Jährigen

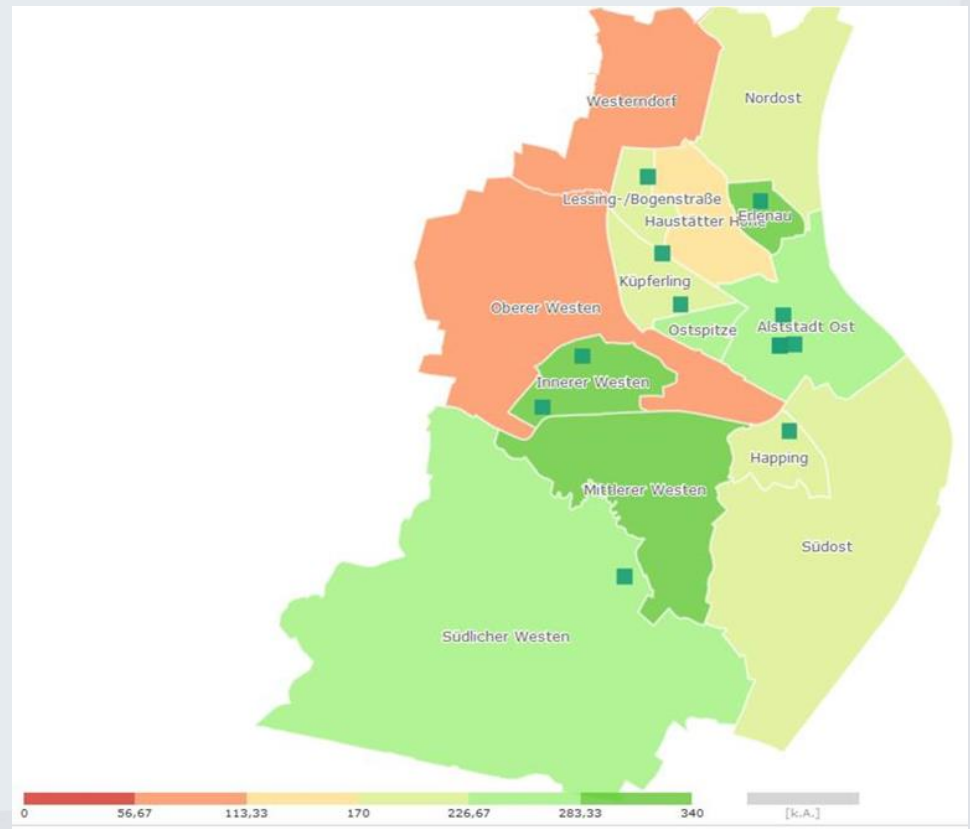
„Der KECK-Atlas unterstützt uns bei der Begründung, an welchen Schulen Fördermittel eingesetzt werden“



Rosenheim diskutiert Standortentscheidungen der Jugendhilfe KECK-basiert.

„In diesem konkreten Fall war die Frage, ob ein maroder Jugendtreff gebaut oder der Standort aufgegeben werden soll.“

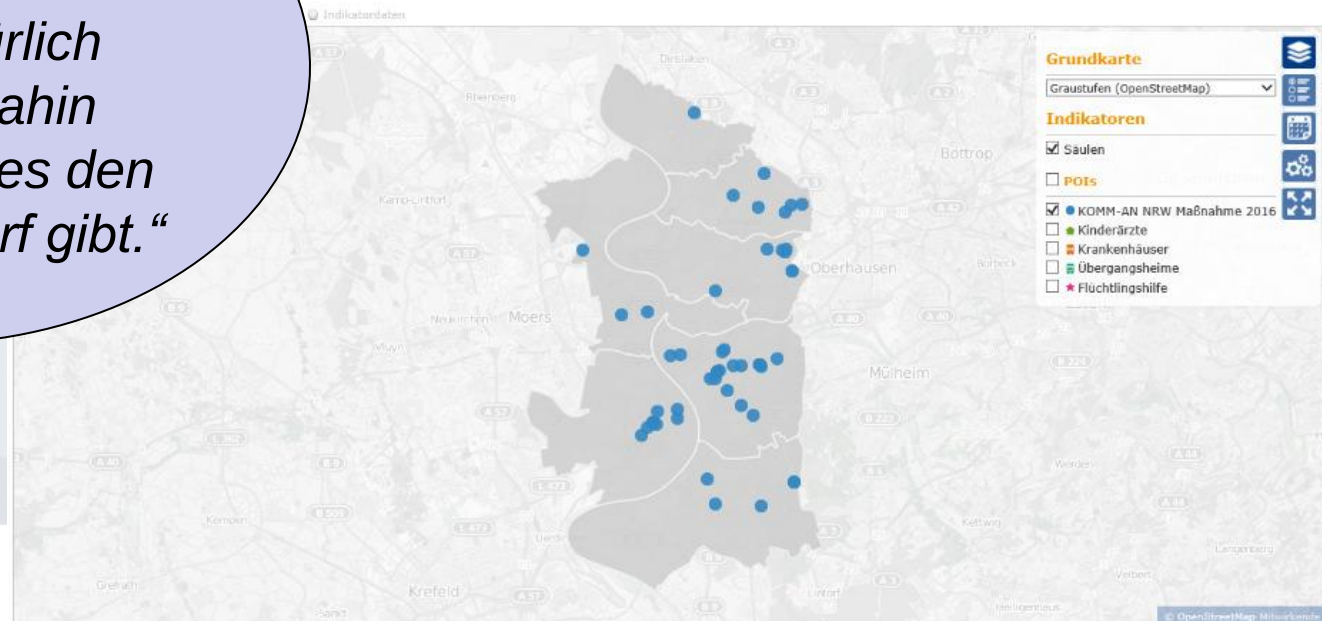
Beispiel Rosenheim:
Anzahl der 10 bis >15-jährigen Kinder



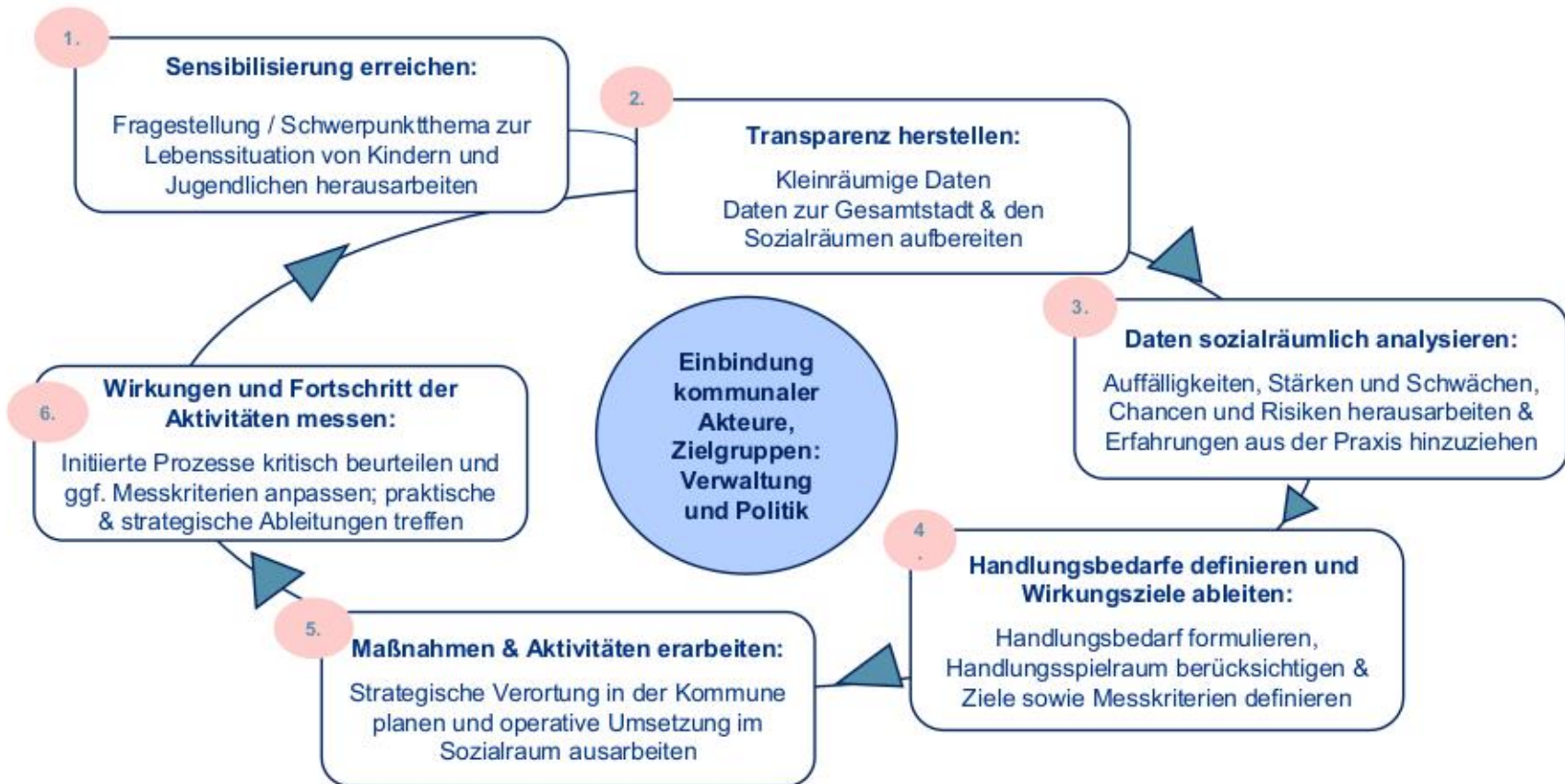
Steuerung: Integration

- Duisburg will mit KECK die Fördermittel für die Flüchtlingshilfe bedarfsgerechter verteilen

„Wir im kommunalen Integrationszentrum wollen natürlich die Mittel dahin verteilen, wo es den meisten Bedarf gibt.“



Datenbasiert Reflektieren und Steuern





Generationengerechtes Wohnen im Quartier

PILOTPROJEKT IN NORDRHEIN-WESTFALEN IN KOOPERATION MIT PROJEKTPARTNERN: AUDIT „GENERATIONENGERECHTES WOHNEN IM QUARTIER“ (AGWIQ)

Mit dem Audit „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ wird ein Planungs- und Steuerungsinstrument zur Verfügung gestellt, das Wohnungsunternehmen dabei unterstützt auf der Grundlage einer präzisen Bestimmung der Ausgangslage Handlungsbedarfe zu identifizieren, daraus unter Beteiligung von Kommune, weiterer Akteurer sowie der Bewohnenden Ziele und Maßnahmen abzuleiten und diese in Kooperation umzusetzen.

Projektpartner



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

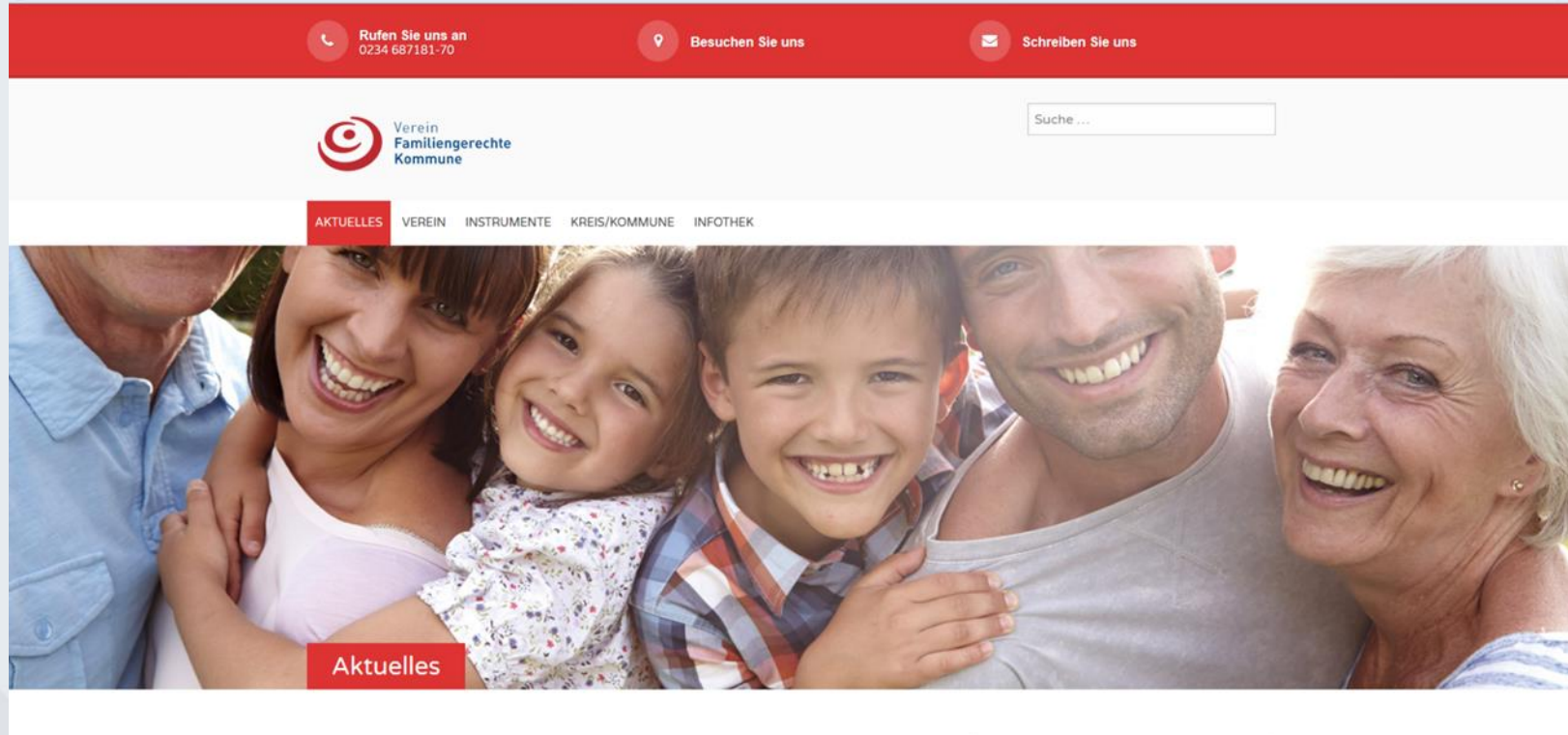


| Bertelsmann**Stiftung**



Die Piloten

- **Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG** mit dem Quartier "Heven Ost", Witten
- **Wohn- und Stadtbau Münster GmbH** mit dem Quartier "Aaseestadt", Münster
- **VIVAWEST Wohnen GmbH** mit dem Quartier "Eickerwiesen", Moers
- **Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG (VEBOWAG)** mit dem Quartier "Pennenfeld", Bonn
- **SWB-Service- Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH** mit dem Quartier "Eichbaumsiedlung", Mülheim an der Ruhr
- **Rheinwohnungsbau GmbH** mit dem Quartier "Lichtenbroich", Düsseldorf
- **Gemeinnütziger Spar- und Bauverein Friemersheim eG** mit dem Quartier "Borgschenhof", Duisburg
- **GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH** mit dem Quartier "Neuenkamp", Duisburg
- **Baugenossenschaft Freie Scholle eG** mit dem Quartier "Baumheide-Siebenbürger Straße", Bielefeld



Familiengerechte Kommune e.V.
Südring 8 | 44787 Bochum
Tel: 0234 – 68 71 81-70 | Fax: 0234 – 68 71 81 -75
Email: info@familiengerechte-kommune.de

